

Die, die wandern

Rainhard Fendrich

Der Lebensweg wird oft sehr schmal
Fiat Di durch manches tiafe Tal
Wo ma den Himmel nimmer sicht
Kannst nimma vire nimma z'ruck
Um Di herum nur Lug und Trug
Am End vom Tunnel brennt ka Licht

Hast Di verirrt und gehst kraftlos in die Knia
Doch auf amoe, da heast a Stimm in Dir:

Kumm reiss Di zam, steh wieder auf
Bleib ja net liegen, genau da warten's d'rauf
Gib da an Ruck und setz an Fuaß vor'n andern
Nur die, die wandern finden wieder z'ruck

Mit Glück geht Alles federleicht
Bis es von Deiner Seit'n weicht
Auf amoe bist da ärmste Hund
A Liebe geht, a Freundschaft bricht

Net aner der bei Dir sei mecht
In ana wirklich dunklen Stund

All's was Dir wichtig war zertrümmert und in Scherb'n
Kan Mut zum Leben, kan Mut zum Sterb'n

Kumm reiss Di zam, steh wieder auf
Bleib ja net liegen, genau da warten's d'rauf
Gib da an Ruck und setz an Fuaß vor'n andern
Nur die, die wandern finden wieder z'ruck

Kumm reiss Di zam, steh wieder auf
Bleib ja net liegen, genau da warten's d'rauf
Gib da an Ruck und setz an Fuaß vor'n andern
Nur die, die wandern finden wieder z'ruck
Nur die, die wandern finden wieder z'ruck
Nur die, die wandern finden wieder z'ruck